

Auszeichnung: FAMILIENFREUNDLICHSTE UNTERNEHMEN

Hier sind Beruf und Familie im Lot

Die Publicitas in Biel, die Klinik Bethesda in Tschugg und die Affolter AG in Malleray wurden zu den familienfreundlichsten Unternehmen gekürt. Eine Auszeichnung, die soziales Engagement belohnt.

■ SARAH ZURBUCHEN

«Wir freuen uns ausserordentlich über diese Auszeichnung», so die Reaktion von Elmar Zwahlen, Verwaltungsdirektor der Klinik Bethesda in Tschugg. Der Klinik für Epilepsie und Neurorehabilitation wurde gestern die Auszeichnung für das familienfreundlichste Unternehmen in der Kategorie soziale Institution verliehen. «Wir werden diese Anerkennung selbstverständlich gebührend feiern.»

Nachahmungseffekt

Weil Betriebe aus unterschiedlichen Sektoren unterschiedliche Bedingungen aufweisen, hat die Jury je ein Unternehmen aus drei verschiedenen Sektoren gewählt: Nebst einer sozialen Institution wurden ein Dienstleistungs- und ein Industriebetrieb ausgezeichnet. Im Dienstleistungsbereich ist dies die Publicitas in Biel, im Industriesektor die Affolter SA in Malleray. «Wir erhoffen uns von dieser Auszeichnung einen Nachahmungseffekt bei anderen Unternehmen», führt Andrea Frommherz vom frac Biel (Informations- und Beratungszentrum Frau und Arbeit) aus.

Lanciert hat den Wettbewerb letzten Herbst das frac, die Wirtschaftskammer Biel-Seeland (Wibs) und der Chambre d'économie publique du Jura bernois (CEP). 17 Betriebe haben sich um die Auszeichnung beworben. Im Januar und Februar wurden mit ausgewählten Betrieben persönliche Gespräche geführt, bevor sich die Jury für drei Sieger entschied. «Oft beschäftigen sich heute immer noch hauptsächlich die

Frauen mit Themen wie Kinderbetreuung oder Pflege von kranken Kindern», erörtert Andrea Frommherz. Ein Unternehmen, das etwa Teilzeitarbeit ermögliche, fördere das Zusammengehen von Beruf und Familie, und zwar auch bei Männern. «Das darf nicht nur Frauensache bleiben.» Frommherz sieht dabei nicht nur Vorteile für die Angestellten, sondern auch für die Betriebe. «Wenn Beruf und Familie im Lot sind, ist die Leistungsmotivation der Angestellten viel höher.» Die Leute blieben einem Arbeitgeber länger treu, die Fluktuation sinke.

Ziel der «Auszeichnung für das familienfreundlichste Unternehmen» ist die Belohnung innovativer Unternehmen, welche die Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsarbeit für Frauen und Männer fördern.

Publicitas, Biel

Die Inseratevermittlerin Publicitas in Biel wurde im Sektor Dienstleistungen ausgezeichnet, weil sie etwa bezahlten Pflegeurlaub und unbezahlte Urlaubsmöglichkeiten gewährt. Das Dienstleistungsunternehmen unterstützt Mitarbeitende mit Kinderbetreuungspflichten bei der Lösungsfindung. In Geschäftsleitung und bei Kaderstellen sind 1:1 beide Geschlechter vertreten, und es besteht die Möglichkeit, je nach Abteilung auch im Kader Teilzeit zu arbeiten. Ausserdem existiert eine systematische innerbetriebliche und konzernweite Nachwuchsförderung, welche Frauen und Männer gleichermaßen mit einbezieht. Kommentar der Jury: «Das weibliche und männliche Human- und Wissenspotenzial wird in allen Bereichen optimal genutzt. Die Firma behält Wissensträger(innen) und senkt die Fluktuation.»

Klinik Bethesda, Tschugg

Die Klinik Bethesda in Tschugg gewann die Auszeichnung im Sektor soziale Institutionen. Sie bietet flexible Arbeitsmöglichkeiten, welche die Bedürfnisse der



Die Preisträger: Nicola Curty (Affolter AG), Patrizia Caldini (Publicitas), Elmar Zwahlen (Klinik Bethesda) und Jury-Mitglied Andrea Frommherz (frac).
Bild: Olivier Gresset

Mitarbeitenden mit den Anforderungen eines Pflegebetriebes vereinbaren. Die Klinik unterstützt die Kindertagesstätte Chinderhus Ins und kann dadurch Kinder der Angestellten dort platzieren. Kaderstellen sind hälftig mit Männern und Frauen besetzt, Teilzeit im Kader ist möglich. Das Personal erhält durch eine Personalkommission Mitsprache. Bei der Anstellung werden Tätigkeiten, die in einem Zusammenhang mit der neuen Funktion stehen, angerechnet. Fazit der Jury: «Das Unternehmen profitiert von beruflich oder ausserberuflich erworbenen Schlüsselkompetenzen wie Team- und Kommunikationsfähigkeit, Eigeninitiative, Planungsfähigkeit.»

Affolter AG, Malleray

Das dritte ausgezeichnete Unternehmen – im Bereich Industrie – ist die Affolter AG in Malleray.

Das Unternehmen bietet zum Beispiel Flexibilität bei der Betreuung plötzlich erkrankter Angehöriger. Es übernimmt die freiwilligen finanziellen Beiträge an die

Mitarbeitenden. Prämien für Krankentaggeldversicherungen werden vollumfänglich von der Affolter AG übernommen. Es bietet teilweise flexible Arbeits-

zeiten an. Die Jury betont: «Eine möglichst hohe zeitliche Souveränität ist für Mitarbeitende mit Familien- und Betreuungsverpflichtungen besonders wichtig.»

Darauf achtete die Jury

sz. Die Jury überprüfte bei der Vergabe der Auszeichnung folgende **Arbeitsbedingungen:**

- Personal- und Organisationsstruktur (sind Männer und Frauen auf allen Stufen anzutreffen, arbeiten sie in Teil- und Vollzeitstellung)
- Anstellung (Vertragliche Absicherung, Urlaubsmöglichkeiten bei Mutterschaft, Vaterschaft)
- Betreuungsleistungen (Angebote und Unterstützung bei der Organisation der Kinderbetreuung)

■ Lohnpolitik (Geschlechtergerechtes Lohnsystem, Transparenz)

- Personalrekrutierung und -entwicklung (Stellenausschreibungen konsequent für beide Geschlechter, Weiterbildungsmöglichkeiten)
- Arbeitszeit und Modelle (Lage/Dauer der Arbeitszeiten, Einflussmöglichkeiten durch die Mitarbeitenden)
- Weitere Angebote und Massnahmen im Bereich Gleichstellung / Vereinbarkeit.

Im Bereich «Sensibilität für die Thematik und der Nachhaltigkeit» waren für die Jury folgende Aspekte relevant:

Eine umfassende Sicht der Unternehmenspolitik auf die Situation von Frauen und Männern am «Arbeitsplatz Beruf» und am «Arbeitsplatz Familie». Eine nachhaltige Unternehmenspolitik im Bereich Vereinbarkeit und Gleichstellung ist personenunabhängig, strukturell verankert und mit jährlichen Zielvorgaben versehen.